

muliere Angles^{a)} marchionissa Misnensi pro ipsa impetrasset litteras apostolicas sub hac forma: *Es folgt das Schreiben Papst Innozenz' IV. von 1253 Juli 28, Assisi, an den Abt des Zisterzienserklosters Ossegg (Nr. 71), eisdem litteris magister Sygerus, canonicus ecclesie sancti Stephani Maguntin(ensis), procurator venerabilis patris . . Maguntin(ensis) archiepiscopi pro ipso in audientia publica contradixit, quas tandem ea conditione absolvit, quod super litibus motis inter prefatos A. marchionissam ex parte una et archiepiscopum ex altera nullum eidem archiepiscopo per predictas litteras preiudicium generetur, quod pars altera promisit firmiter coram nobis. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri fecimus et nostro sigillo muniri. Dat. Asisii X kal. septembr. pontificatus domini Innocentii pape III anno undecimo.*

78.

Johannes de Camezano, päpstlicher Kaplan, auditor (litterarum) contradictarum und stellvertretender Vizekanzler, beurkundet einen Vergleich zwischen dem Prokurator des Markgrafen Heinrich von Meißen, Magister Heinrich von Kirchberg, und dem Prokurator des Erzbischofs (Gerhard I.) von Mainz, Magister Syger, der seinen in der audientia publica erhobenen Einspruch gegen eine von Magister Heinrich erwirkte und zugunsten des Markgrafen Heinrich von Meißen ausgestellte päpstliche Urkunde (1253 August 15; Nr. 75) zurückgezogen hat, nachdem ihm die Gegenpartei im Hinblick auf die Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof und dem Markgrafen fest zugesichert hat, dass aus der Vergünstigung für Markgraf Heinrich keinerlei Präjudiz abzuleiten sei, das die erzbischöflichen Rechte einschränke.

1253 August 30, Assisi

Entwurf oder kassiertes Original (?): Würzburg, StA, Erzstift Mainz Urkunden MU 100 (olim: München, Bayerisches HStA, Mainz 100) (A) — Provenienz: Mainz, Erzstift — Pergament: 21,0 cm breit, 12,0 cm hoch, keine Plica; Text mit derselben Tinte einmal schräg durchgestrichen, rechts daneben zwei durchgestrichene interlineare Vermerke, von einer zweiten, aber gleichzeitigen Hand mit derselben Tinte geschrieben: In nomine [?], zwei Zeilen darunter: In audientia [?] — Besiegelung: angekündigtes Siegel des Johannes de Camezano, auditor (litterarum) contradictarum, fehlt¹⁾.

Edition: Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte II, S. 329–332, Nr. XXV „ex autographo“ — Herde, Beiträge, S. 253 f., Nr. 2 aus A.

Regest: Böhmer/Will, Reg. archiep. Maguntin. II, S. 321, Nr. 64 — Dobenecker III, S. 340, Nr. 2155 — Meves, Regesten, S. 525, Nr. 188.

Am 15. August 1253 wurde dem Meißner Markgrafen Heinrich vom Papst für 10 Jahre das Recht verliehen, nur durch ein päpstliches Spezialmandat exkommuniziert werden zu können, eine Vergünstigung, die auch das Interdikt über sein Land einschloss, das im

77. a) sic A, statt Agnete.

78. 1) Der Beschreibstoff von A weist weder Einschnitte noch sonstige Spuren einer Besiegelung auf.